

Beschluss des Landrats vom 27.02.2025

Nr. 1043

37. Baselbieter Kulturtag 2024/720; Protokoll: ps

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen.

Markus Brunner (SVP) erklärt, die SVP-Fraktion sehe darin grossmehrheitlich keinen Mehrwert. Es gibt genügend Institutionen und Stellen, bei denen die entsprechenden Angebote in Erfahrung gebracht werden können. Zu erwähnen ist der Tag der Traditionen, der bereits stattgefunden hat. Man kann sich auch im Internet, bei Schulen und Vereinen informieren. Es würde ein Mehraufwand für eigentlich nichts generiert werden.

Jan Kirchmayr (SP) nimmt stellvertretend für den Postulanten Stellung. Die Idee dieses Postulats sei, dass der Zugang zu kulturellen Angeboten im Kanton erhöht werden soll. Das entspricht sowohl den Grundsätzen der Kulturpolitik des Kantons als auch den Schlussfolgerungen des Kulturberichts 2024, der zumindest der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission vorgestellt wurde. Damit soll die kulturelle Grundversorgung verstärkt werden und die Zugänglichkeit und Sichtbarkeit der tollen kulturellen Angebote verbessert werden, die sehr vielfältig in den Gemeinden und im Kanton vorhanden sind. Die Idee ist somit nicht, dass neue kulturelle Angebote geschaffen werden, aber bestehende Angebote sollen bekannter werden. Die Kultur trägt massgeblich zur Entwicklung des Menschen und zur Stärkung der regionalen Identität bei. Das ist durchaus im Sinne der SVP-Fraktion. Es geht darum, den kulturellen Dialog zu fördern, das Kultur als Instrument der nachhaltigen Entwicklung und als Förderinstrument für die Zusammenarbeit und den Einbezug der Mitbürgerinnen und -bürger gesehen wird. Es gibt verschiedene gute Vorbilder in der Schweiz: Den Kulturtag im Naturpark Thal, die Museumsnacht in Basel, den Kulturtag der PH St. Gallen und der Stadt Fribourg, der übrigens gerade heute eröffnet wird und den es seit 2018 gibt. Der Vorstoss soll keine zusätzlichen Kosten generieren, sondern soll das kulturelle Angebot bekannter machen. Darum bittet der Redner um Überweisung.

Heinz Lurf (FDP) sagt, die FDP-Fraktion unterstütze mehrheitlich die Überweisung. Jedoch weist sie ausdrücklich darauf hin, dass es nicht Sache des Kantons respektive des Amts für Kultur sein kann, den möglichen Anlass selber zu organisieren. Anregen, Inputs geben, koordinieren und vernetzen ja, aber nicht selber durchführen.

Andrea Heger (EVP) äussert, die Grüne/EVP-Fraktion sei für Überweisung. Ein solcher Tag ermöglicht einen niederschweligen Zugang und kann den Leuten bewusst machen, was es alles gibt. Eine stärkere Verbundenheit mit der Kultur trägt auch zur Beheimatung bei. Es gibt aber auch die Möglichkeit, vermehrt darauf hinzuweisen, was es alles im Baselbiet gibt. Es könnte je nachdem eine Zusammenarbeit mit Tourismus Baselland geben. Ein Kulturtag sollte keine grossen Kosten generieren und eine Verknüpfung zu anderen Vereinen und Institutionen sollte erfolgen. Kann der Kanton jedoch dazu beitragen, das Vorhandene besser bekannt zu machen, hat die Fraktion nichts dagegen und findet dies sinnvoll.

://: Mit 51:11 Stimmen wird das Postulat überwiesen.
